

KIDDUSCHGEBER WESTEND-SYNAGOGE: JÜDISCHE GEMEINDE



Rabbinat
הקהילה היהודית
פרנקפורט/מיין

DIWREJ KODESCH
17. -18. Elul 5784 – 20.-21.09.2024

ב"ה
דברי קודש

KI TAWO

	WESTEND- SYNAGOGE	BETH- HA- MIDRASCH	BAUMWEG - SYNAGOGE
Plag		18 : 11 Uhr	
Schabbateingang		18 : 57 Uhr	
Schabbatausgang		20 : 13 Uhr	
Schacharit Schabbat	9 : 30 Uhr	10 : 00 Uhr	9 : 30 Uhr
Mincha Schabbat	19 : 00 Uhr		
Schacharit (montags – freitags)	7 : 15 Uhr		
Mincha und Maariv kommende Woche	17 : 50 Uhr		
Schacharit (sonntags)	9 : 00 Uhr		
Kabbalat Schabbat nächste Woche	19 : 00 Uhr	19 : 00 Uhr	19 : 00 Uhr

SCHABBAT SCHALOM

Rabbiner Apel, Rabbiner Soussan und das Rabbinatsteam

EDITORIAL

Geschichtliches aus dieser Woche:

- 22. Elul 1778: Gründung des ersten jüdischen Heers der Moderne, des jüdischen Regiments der polnischen Revolutionsarmee
- 23. Elul 1862: Rabbi J. Frankel wird erster Armeerrabbiner der amerikanischen Streitkräfte.
- 24. Elul 1933: Jahrzeit vom Chafetz Chaim

ZUSAMMENFASSUNG

„Wenn Du in das Land kommst,...“ Mit diesen Worten beginnt unsere Parascha, und so finden wir gleich zu Beginn zwei Gebote, die nur in Israel zu erfüllen sind:

- Die jeweils erste Ernte (Bikkurim) muss den Kohanim dargebracht werden.
- Ein Zehntel der Ernte muss in einem festgelegten Jahresrhythmus je an die Leviten und an die Armen bzw. an die Waisen und Witwen gegeben werden.

Mosche erteilt den Befehl, beim Eintritt in das Land Israel alle diese Gesetze auf große weiße Steine zu schreiben. Es soll ein Altar aus unbehauenen Steinen zu G'ttes Ehren errichtet werden. Mosche beschreibt dem Volk, welche Stämme auf dem „Har (Berg) Grisim“ und welche auf dem „Har Ewal“ stehen sowie, welche Segen und welche Flüche ausgesprochen werden.

Mosche erinnert das Volk daran, dass G'tt das jüdische Volk gesegnet hat, aber auch an die Strafen, die es erwartet, wenn es G'ttes Wort missachtet.

Haftara: Jeschajahu 60:1-22

Die sechste der „Tröster-Haftarot“ spricht von der zukünftigen Erlösung— der *Geula*, zu der neben Israel auch alle anderen Völker der Welt nach Jeruschalajim kommen werden. Ein Schlüsselbegriff ist „Licht“, denn trotz der derzeitigen düsteren Umstände wird das Licht über Israel wieder erstrahlen. So fordert der Prophet gleich zu Beginn das Volk auf: „Mache dich auf, werde Licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Ewigen geht auf über dir!“ Die ersten beiden Worte קוּמִי אוֹרִי sind auch in das Lecha-Dodi-Gebet aufgenommen worden.





Rabbinat
הקהילה היהודית
פרנקפורט/מיין

ERSTE SLICHOT

anschließend

MELAWE MALKA MAHLZEIT

am Moza'ej Schabbat,
25. Elul 5784

28. September 2024

um 22.00 Uhr

in der Westend-Synagoge,
Frankfurt am Main



Ki Tawo

Als das jüdische Volk aus Ägypten auszog, wurde die erste Generation wegen ihrer Sünden bestraft und musste 40 Jahre lang in der Wüste umherwandern. Erst die Folgegeneration war dann bereit, in das gelobte Land einzuziehen. Und so besteht das Buch Dewarim fast ausschließlich aus den Ansprachen von Mosche an diese neue Generation.

Er wiederholt die Ereignisse, die sie hierhergeführt haben- sowohl die erhabenen Momente, wie die wundersame Befreiung aus der einstigen Sklaverei, wie auch die einzigartige Offenbarung am Berg Sinai. Aber auch die Verfehlungen, die Sünden des Volkes während der Wanderung, die immer wieder auch Leid mit sich brachten, werden nicht ausgelassen. Daher lässt G'tt uns die Wahl, wie Moses eindrücklich beschreibt: Wenn wir aus den Fehlern lernen, wird unser Leben erfüllt sein von Segen und Freude. Aber wenn nicht, droht ein ganzes Panoptikum von Leiden, nicht als Strafe, sondern als logische Konsequenz aus unserem Handeln.

Der Grund, warum Moses 40 Jahre gewartet hat mit den Einsichten und Erklärungen des 5. Buches, führt er selbst aus:

„Aber der Ewige hat euch bis auf den heutigen Tage noch keinen Verstand zum Erkennen, keine Augen zum Sehen und keine Ohren zum Hören gegeben.“

Erst jetzt, erst diese Generation, die im Gegensatz zu ihren Eltern in Freiheit aufgewachsen ist, die die Geschichte kennt und weiß, was Menschen für ein Unheil über die Menschheit bringen können, ist in der Lage zu verstehen, zu sehen und zu hören. Eine Schlussfolgerung, die auch heute und gerade hierzulande besteht und ihre Gültigkeit hat!

Wenn man aber das Wiedererstarken rechtspopulistischer Parteien in Europa und insbesondere in Deutschland sieht, weiß man, es haben noch nicht alle den Verstand zum Erkennen, keine Augen zum Sehen und keine Ohren zum Hören.

Man kann sich nur wünschen, dass es - BeEsrat Haschem - gelingt, rechtzeitig solches Gedankengut zu stoppen, bevor es (erneut) Unheil über die Menschheit bringt (Chass weschalom).

KINDERECKE

Wenn Ihr die hebräischen Worte übersetzen könnt, findet ihr auch die deutschen Begriffe. Zur Hilfe: Die ersten beiden haben mit der Parascha, die nächsten beiden mit dem Text über Schwören zu tun.

שבועה נדר הר ארץ

Außerdem sind auf Hebräisch König und David zu finden.

Viel Spaß beim Suchen!

צ	ר	N	D	L	I	R	K
ו	ל	א	A	ר	ש	E	G
מ	כ	ר	ה	F	ד	H	S
י	ל	ז	ע	נ	W	C	ע
א	י	ע	ר	ש	U	ו	ה
ח	E	L	Ü	R	ב	ד	ד
G	Ü	B	D	E	G	ר	ט